

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 109-2019
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.129

Eingereicht am: 25.03.2019

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: SP-JUSO-PSA (Zryd, Magglingen) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 06.06.2019

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Keine Amateur-Lehrpersonen in Fächern mit erhöhtem Unfallrisiko!

Der Regierungsrat wird beauftragt, in Fächern mit erhöhtem Unfallrisiko die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen durch die Anstellung fachlich und pädagogisch ausgebildeter Lehrpersonen sicherzustellen.

Begründung:

Im Kanton Bern herrscht ein grosser Lehrkräftemangel. Dies hat zur Folge, dass auch in Fächern mit einem erhöhten Unfallrisiko (beispielsweise Sport und Werkunterricht) Personen als Fachlehrpersonen angestellt werden, die bezüglich der Prävention von Unfällen über keine ausreichende Ausbildung verfügen. Was im Schwimmunterricht aus Sicherheitsgründen selbstverständlich ist, muss auch für andere Fächer mit erhöhtem Unfallrisiko gelten.

Wie verhält sich die Erziehungsdirektion bei einem Unfall im Sport oder im Werken bzw. was passiert, wenn eine nicht ausgebildete Lehrperson durch ihre Unerfahrenheit einen Unfall zu verantworten hat? In der Oberstufe wird im Werkunterricht regelmässig mit Maschinen gearbeitet, und höchste Sicherheitsmassnahmen und Spielregeln sind einzuhalten. Im Sportunterricht müssen Unterrichtende in diversen Bewegungsbereichen kompetent sein und mit Gerätschaften wie Trampolin, Schaukelringen, Wurfkörpern usw. vertraut sein. Es reicht nicht, einen Ball ins Spiel zu werfen. Jede ausgebildete Sportlehrkraft kennt die Thematik Sicherheit und Unfallverhütung im Sport und plant dementsprechend die Lektion. Erste Hilfemassnahmen müssen beherrscht

werden, und falls der obligatorische Schwimmunterricht wahrgenommen wird, müssen entsprechende SLRG-Ausbildungen vorhanden sein. Fachbereiche wie Werkunterricht und Sport unterliegen besonderen Sicherheitsvorgaben, anders als andere Fächer, die im Schulzimmer stattfinden. Eine fundierte methodisch-didaktische Ausbildung ist Voraussetzung, um die Dynamik einer Klasse in einem «freien Raum» zu kontrollieren und die Sicherheit zu gewährleisten.

Aus diesen Gründen ist umgehend auf nicht ausgebildete Fachlehrkräfte in den Fachbereichen Sport und Werken zu verzichten, und minimale Ausbildungsstandards sind zu definieren.

Begründung der Dringlichkeit: Falls dieser Vorstoss nicht vorher beantwortet wird, wird die Dringlichkeit im Hinblick auf die Septembersession 2019 verlangt, da im neuen Schuljahr mein Anliegen greifen soll.

Verteiler

- Grosser Rat